

Herrn Bezirksverordneten  
Torsten Hofer

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

### **Kleine Anfrage 0571/VI**

über

### **Gefährden Pankower Dauer-Großbaustellen den Einsatz von Rettungsdiensten?**

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

- 1. Wie schätzt das Bezirksamt die verkehrliche Situation infolge der Dauer-Großbaustellen in Alt-Pankow, Niederschönhausen und Französisch Buchholz derzeit und mit Blick auf die kommende Zeit (Rest des Jahres 2010 bis Ende 2011) allgemein ein?*

Die verkehrliche Situation infolge von Baustellen in Alt-Pankow, Niederschönhausen und Französisch Buchholz wird sich im Jahr 2010 bis Ende 2011 punktuell verbessern.

Für die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes der Friedrich-Engels-Straße von Pastor-Niemöller-Platz bis Platanenstraße ist Ende Mai 2010 terminiert.

Die Fortsetzung der Maßnahme ist erst nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens frühestens im Jahre 2012 zu erwarten.

Der 1. Bauabschnitt der Blankenburger Straße von Dietzgenstraße bis Siegfriedstraße wird voraussichtlich im August 2010 fertiggestellt.

Im 2. Bauabschnitt wird erst im 2. Quartal 2011 mit dem Straßenbau begonnen.

In der Wollankstraße wird angestrebt den Fahrbahnbau bereits in 2010 abzuschließen, so dass in der vertraglichen Bauzeit bis September 2011 nur noch die Fertigstellung des Gehweges zwischen Florastraße und Schönholzer Straße ansteht.

Die Fertigstellung der Pasewalker Straße ist voraussichtlich im Juni 2011 zu erwarten.

Die Arbeiten in der Kastanienallee sind bereits soweit vorangeschritten, dass die vertragliche Bauzeit (April 2011) nicht ausgeschöpft werden wird. Die wesentlichen Arbeiten sollen bis Jahresende 2010 beendet sein.

In den fünf v. g. Straßen - die in Verantwortung des Bezirksamtes Pankow umgebaut werden - wird sich also die verkehrliche Situation in den aufgezeigten Zeiträumen verbessern bzw. merklich - für einen gewissen Zeitraum - entspannen.

In der Berliner Straße wird bis Mitte 2012 (Bauende) die derzeitige Einbahnstraßenregelung für den stadtauswärtsführenden Verkehr aufrechterhalten.

2. *Kann das Bezirksamt ausschließen, dass Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr sowie Rettungsdiensten länger als üblich zu Notfällen benötigen? Durch welche Maßnahmen wird sichergestellt, dass eine Versorgung in angemessener Zeit erfolgen kann?*

Es ist nicht auszuschließen, dass Einsatzfahrzeuge von Polizei, Feuerwehr sowie Rettungsdiensten länger als üblich zu Notfällen benötigen. Dies ist allein schon durch angeordnete, ausgewiesene Umleitungsstrecken und Berufsverkehrsspitzenzeiten bedingt. Für den Notfall haben die Einsatzkräfte allerdings die Möglichkeit, von ihren Sonderrechten – wie Sondersignalen - Gebrauch zu machen.

Außerdem sind die Baubetriebe durch Auflagen in den straßenverkehrsbehördlichen Anordnungen und auch bauvertraglich verpflichtet, Rettungs- und Entsorgungswege zu gewährleisten.

Darüber hinaus gibt es z. B. interne Absprachen zwischen der Abteilung Öffentliche Ordnung, dem Tiefbauamt und Vertretern der Rettungsdienste, die das Krankenhaus „Maria Heimsuchung“ anfahren, um spezielle Probleme bei der Anfahrt des Krankenhauses über die Hadlichstraße zu mindern.

Jens-Holger Kirchner